

# DIGITALE ZENTRALBANKWÄHRUNGEN (CENTRAL BANK DIGITAL CURRENCIES – CBDCS)

## REGULATORISCHE EMPFEHLUNGEN

Die Entwicklung von digitalen Zentralbankwährungen (CBDCs) sowie die Diskussion über die mögliche Einführung eines digitalen Euro im Privatkundensegment eröffnen Potenziale für mehr Effizienz und finanzielle Inklusion, werfen jedoch auch wichtige regulatorische Fragen auf.

Die erfolgreiche Integration einer CBDC für Privatkunden in existierende Finanzsysteme erfordert einen ausgeglichenen Zugang, der Innovation fördert und gleichzeitig Stabilität schützt. Um das Potenzial der CBDCs voll auszuschöpfen, ist eine enge Kooperation zwischen politischen Entscheidungsträgern, Banken und Branchenvertretern entscheidend.

### Empfehlung Nr. 1

## KOOPERATIVER REGULIERUNGSRAHMEN FÜR DIE INTEGRATION VON CBDCS

- Zur Integration des digitalen Euro in das Krypto-Asset-Ökosystem sollte ein transparenter und gemeinschaftlich entwickelter Regulierungsrahmen etabliert werden.
- Diese Rahmenbedingungen müssen faire Voraussetzungen für alle Beteiligten schaffen, gleichzeitig aber auch regulatorische Anforderungen erfüllen und Innovation fördern.
- Mit einem passenden gesetzlichen Rahmen und technologischer Entwicklung könnte ein Retail-CBDC in der EU bestehende Fintechs unterstützen und die Basis für neue Geschäftsmodelle bilden.
- Die Berücksichtigung der vom Europäischen Parlament und den Mitgliedstaaten eingebrachten Bedenken im laufenden Gesetzgebungsprozess ist entscheidend, um regulatorische Unsicherheit zu reduzieren, eine verantwortungsvolle Umsetzung digitaler Euro-Services zu fördern und die Widerstandsfähigkeit des Finanzsystems zu stärken.

### Empfehlung Nr. 2

## STANDARDS FÜR DIE NAHTLOSE INTEROPERABILITÄT ZWISCHEN CBDCS UND KRYPTO-ASSETS

- Um die Vorteile eines digitalen Euro voll auszuschöpfen, ist die Weiterentwicklung der Interoperabilität zwischen CBDCs und verschiedenen Krypto-Assets wie Stablecoins essenziell.
- Dafür muss sichergestellt werden, dass programmierbare Zahlungsfunktionen einer europäischen Retail-CBDC nahtlos mit dem Krypto-Sektor interoperabel sind.
- Branchenweite Standards und Protokolle schaffen die Grundlage für nahtlose Transaktionen zwischen traditionellen und neuen Finanzsystemen. Gleichzeitig verbessern sie das Nutzererlebnis und fördern Innovation im Finanzbereich.
- Mit verbesserter Interoperabilität sorgen wir für einen reibungsloseren Übergang zwischen Fiat- und Krypto-Ökosystemen und erhöhen so letztlich die Akzeptanz und Nutzbarkeit.

### Empfehlung Nr. 3

## INITIATIVEN FÜR FINANZIELLE INKLUSION DURCH DEN DIGITALEN EURO

- Die Priorisierung von Initiativen für finanzielle Inklusion auf Basis des digitalen Euro ist essenziell.
- Die Integration von CBDC-Infrastruktur und Krypto-Asset-Services ermöglicht es, mehr Menschen effizient Zugang zu günstigen und leicht zugänglichen Finanzlösungen zu bieten.
- Diese Initiativen unterstützen das Vorhaben der Europäischen Zentralbank, ein inklusives Finanzökosystem zu schaffen, damit alle Bürger vom digitalen Euro profitieren können.

## FAZIT

Die Einführung von CBDCs kann die Finanzlandschaft grundlegend verändern – sofern sie interoperabel gestaltet werden und die Gesetzgebung gleiche Bedingungen für alle Marktteilnehmer schafft.

Ein Designansatz, der die Anforderungen des Finanzsystems der 2030er-Jahre und darüber hinaus berücksichtigt, stellt sicher, dass ein digitaler Euro im Retail-Bereich ein effizientes und zugängliches Finanzsystem unterstützt.

Diese Diskussionen aktiv mitzugestalten, ist entscheidend, um ein Umfeld zu schaffen, das Innovation fördert, Nutzer schützt und die Stabilität des Finanzsystems sichert.